

## Barocke Jam-Session

„Trevor Pinnock & Friends“ im Herkulesaal

Nach allen Berichten muss der junge Händel ganz schön wild gewesen sein, als er in Hamburg unter Reinhard Keiser seine ersten Opernerfahrungen sammelte und anschließend auf Italienreise kennenlernte, was musikalisch Rang und Namen hatte. Später, als Arbeitstier im fernen London, pflegte er nur noch brieflich die Freundschaft zu Telemann. Musikalisch aber bewahrte er Vorbilder und Freunde, indem er kopierte und variierte, was ihm einst gefallen hatte. Schließlich war das eifersüchtige Einzelgenie noch nicht erfunden, galten Plagiate als Ehrbezeugung für den Bestohlenen.

Ein seltenes Genie ist auch Trevor Pinnock, dieser grandiose Swingmeister des Barock. Und dabei so unpräzise, dass er inzwischen einfach am Cembalo das Fundament vorgibt für so phantastische Musiker wie die Oboistin Katharina Spreckelsen oder den Cellisten Jonathan Manson. Es ist eine richtige Jazzsession, die „Trevor Pinnock & Friends“ da im Herkulesaal veranstalten: Man steht lässig ums Cembalo herum, im Tutti lange

Jahre aufeinander eingestimmt. Nach und nach kriegt jeder mal ein großes Solo, bevor er weitergibt für Keiser, Muffat, Telemann. So wie auch Händel einfach den Stab übernimmt, wenn Lucy Crowe (leider mit in der Höhe engem Sopran) zuerst eine Arie von Agostino Stefani singt, die dann von Händel in einer frühen Sarabande gecouvert und schließlich in „Theodora“ erneut zur Arie wird. Klar ist es Höhepunkt der perfekten Dramaturgie, wenn Pinnock selbst kurz vor Schluss eine atemberaubend virtuose, aber nie manirierte Version der G-Dur-Chaconne spielt. So wie auch Händel selbst seine Vorbilder immer noch ein bisschen aussticht. Aber darum geht es hier nicht. Sondern um etwas, wofür es in klassischen Konzerten selten genug geht: ums Musikmachen. So muss es gewesen sein, als Händel die Nächte mit Telemann vertrank und sich Corelli und Händel sich in italienischen Palazzi begleiteten. MICHAEL STALLKNECHT

SZ (Münchner Kultur), 06.Nov.09

Trevor Pinnock & Friends

Lucy Crowe, Sopran

Jane Gordon, Violine

Beatrix Hülsemann, Violine

Christian Gooses, Viola

Jonathan Manson, Violoncello

James Munro, Kontrabass

Katharina Spreckelsen, Oboe

Trevor Pinnock, Cembalo & Leitung

Herkulesaal München, 02.11.09